



# Friedens-Info

Deutsche Kommunistische Partei Saarland

## Abrüstung – alles spricht dafür

Die Rüstungsausgaben in Deutschland als auch weltweit steigen weiter. Im Rahmen der NATO sollen sich die Militärausgaben bis 2024 nahezu verdoppeln. Für 2021 meldete die Bundesregierung neue Rekorde: der „Verteidigungshaushalt“ erhält 2,8 Prozent mehr als 2020, nämlich 46,9 Milliarden Euro. Und im nächsten Jahr wird's noch mehr, geplant sind 50,3 Milliarden Euro. Damit ist der Rüstungshaushalt deutlich höher als beispielsweise der Bundeshaushalt für Bildung und Forschung (20,8 Mrd. Euro) oder der Haushalt des Bundesministeriums für Gesundheit (35,3 Mrd. Euro).

**KRIEG  
BEGINNT  
HIER**



Deutschland ist mit seinen Rüstungsausgaben jetzt die Nummer 3 unter den NATO-Militärmächten und auf Platz 7 im Welt-Rüstungs-Ranking.

Die Steigerung geht vor allem auf die Erhöhung folgender Ausgaben des Rüstungshaushalts zurück: Höhere Ausgaben für Forschung, Entwicklung, Erprobung sowie Beschaffung neuer Waffensysteme (z.B. neuer Kampfpanzer, Radarsysteme, Drohnen, neue Kriegsschiffe). In den nächsten Jahren vor allem das neue Kampfflugzeugsystem FCAS (Future

Combat Air System). Das hunderte Milliarden teure Luftwaffenprojekt soll ab 2040 Tarnkappenbomber mit Atombewaffnung, umgeben von autonom agierenden Drohnenschwärmen, eingewoben in Künstlicher Intelligenz, beinhalten. Die Regierungen Deutschlands, Frankreichs und Spaniens haben für die Luftfahrtkonzerne Airbus und Dassault in ihren Ländern bereits erste Finanzierungsschritte unternommen. FCAS soll der EU einen militärischen Weltmachtstatus beschere. Zu allem Übel werden auch noch die 20 Atombomben am Standort Büchel erneuert. Sie sollen lenkbar und zielgenauer werden. Damit sinkt die Hemmschwelle für ihren Einsatz.

Alle NATO-Staaten zusammengenommen haben einen Anteil von 56 Prozent der weltweiten Rüstungsausgaben, Russland und China kommen zusammen nur auf 16 Prozent. Und es sind die USA und die NATO, die ein besonders aggressives Verhalten zeigen, durch Aufrüstung, Truppenverlagerungen bis an die russische Westgrenze und das Aufkündigen von Abrüstungsverträgen wie dem INF-Vertrag.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist, wie unter einem Vergrößerungsglas, besonders deutlich geworden, wo es an Geld fehlt. Schulen sind in einem katastrophalen Zustand, Homeschooling oft nur sehr begrenzt möglich, da es an Hard- und Software fehlt. In der Alten- und Krankenpflege wird noch deutlicher, in welchem schlechten Zustand unser Pflege- und Gesundheitswesen ist: Fehlendes Personal und Ausstattung sowie eine unzureichende Bezahlung für die Beschäftigten kennzeichnen die Situation. Seit vielen Jahren werden von der Gewerkschaft ver.di diese Missstände angeprangert. Millionen Beschäftigte müssen mit Kurzarbeitergeld klar kommen, Soloselbstständige und Studierende sind dringend auf Einkommenshilfen angewiesen.

Eine sinnvolle Verwendung der Rüstungsausgaben wäre z.B.:

- Eine Flugstunde mit dem Kampfflugzeug EUROFIGHTER: 67.852 Euro – Bau einer Sozialwohnung: 60.000 Euro
- „Rüstungsintensiven Ausgaben“ (etwa die Beschaffung von Waffensystemen aber auch Ausgaben für Bekleidung, Forschung, Entwicklung und Erprobung von Rüstung): 9,7 Mrd. Euro - Neubau von 80.000 Sozialwohnungen, die Schaffung von 75.000 Sozialwohnungen im Bestand und die Schaffung von 60.000 Wohnungen im Segment des „bezahlbaren Wohnens“: 9,3 Mrd. Euro
- Unterstützung von US-Truppen in Deutschland: 243 Mio. Euro – dies entspricht den Kosten von etwa 22.000 Betreuungsplätzen in Kitas und in der Kindertagespflege
- Ein Schützenpanzer des Systems PUMA: 15 Mio. Euro - entspricht dem monatlichen Eigenanteil von mehr als 7200 Pflegebedürftigen für einen Pflegeplatz oder dem Jahresgehalt von mehr als 400 Altenpfleger\*innen
- Geplanter Kauf von 45 F-18-Kampfflugzeugen: geschätzte 7,47 Mrd. Euro – Finanzierung von 100.000 Intensivbetten, 30.000 Beatmungsgeräte, 60.000 Pflegekräfte und 25.000 Ärzt\*innen
- Bereits mit der Hälfte der derzeitigen weltweiten militärischen Ausgaben (etwa 1.644 Milliarden Euro ) könnte die Klimakrise effektiv gestoppt werden

Die noch amtierende Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (AKK) strebt eine weitere Steigerung der Rüstungsausgaben auf 2% der Wirtschaftsleistung bis 2031



an. Dies würde eine Verdopplung auf fast 100 Mrd. Euro jährlich bedeuten. Dieses Geld wird in vielen anderen Bereichen dringend benötigt.

Prüfen wir also zur Bundestagswahl, was die Parteien wollen: Weiter steigende Rüstungsausgaben wie AKK und ihre CDU? Den Einsatz bewaffneter Kampfdrohnen, wie sie Bündnis 90/Die Grünen befürworten? Weitere Investitionen im „Verteidigungshaushalt“ u.a für die Bundeswehrausrüstung alla SPD? Oder konsequente Abrüstung, für Frieden und gegen sozialen Kahlschlag?

#### Infobox:

Ich will:

- mehr Infos über die DKP
- ein kostenloses Probeabo der uz - Zeitung der DKP
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Mitglied der DKP werden

Vorname:.....

Name:.....

Anschrift: .....

.....

E-Mail:.....

Ausfüllen und absenden an:  
DKP Saarland, Postfach 10 07 04 66007 Saarbrücken, dkp-saarland@arcor.de, www.dkp-saarland.de, v.i.S.d.M.: Thomas Hagenhofer